

Qualifizierungsangebot Nr. KBS224150

Fachtag / Online-Veranstaltung: Potentiale der Mehrsprachigkeit in der Grundschule

Mehrsprachig aufzuwachsen ist international gesehen die Regel und gehört inzwischen auch in Deutschland zum Alltagsbild. Sprache ist eng mit der eigenen Persönlichkeit und der kulturellen Identität verbunden.

Für eine gelingende Mehrsprachigkeit ist ein entsprechender Umgang mit den verschiedenen Sprachen in der familiären Umgebung sowie in der Schule unerlässlich. Oft sind Lehrer und Eltern nicht umfassend über das Thema informiert und dadurch verunsichert.

Dieser Fachtag soll dazu beitragen, ein Grundlagenwissen zum mehrsprachigen Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen zu erlangen. Zudem soll theoretisch und praktisch darauf eingegangen werden, wie Mehrsprachigkeit in der Schule als Potential genutzt sowie Sprachschätze gehoben werden können. Die Teilnehmenden können Empfehlungen bzw. Beispiele für den Umgang mit Mehrsprachigkeit als Ressource für ihre Schule kennenlernen.

Nach einem Auftaktvortrag werden in Workshops einzelne Schwerpunkte vertieft und konkrete Beispiele vorgestellt.

Programm (Änderungen vorbehalten):

14.00 -14:30 Uhr: Anmeldung und Technik-Check

14.30 – 14:40 Uhr: Auftakt / Begrüßung: Grußworte von Prof. Dr. Jan Standke, Didaktik der deutschen Literatur, wissenschaftlicher Leiter KLBS - TU Braunschweig, Team des Sprachbildungszentrums Braunschweig und RLSB-BS

14.40 – 16:00 Uhr: Vortrag mit Diskussion: Mehrsprachigkeit im Englischunterricht der Grundschule fördern:

Viele Schülerinnen und Schüler bringen Kenntnisse aus anderen Sprachen mit in den Englischunterricht. Dies kann eine Ressource für das Lernen des Englischen sein. Der Vortrag stellt Möglichkeiten für die Gestaltung von mehrsprachigkeitssensiblen Englischunterricht vor und zeigt anhand praktischer Beispiele, wie sich Mehrsprachigkeit anhand praktischer Beispiele und die Kompetenzentwicklung in den Schulalltag einbinden lässt.

Referentin: Dr. Jenny Jakisch, TU Braunschweig, Institut für Anglistik und Amerikanistik

16:00 – 16:15 Uhr: Pause

16:15 - 16:20 Uhr: Musikalischer Warm-up

16:20 – 17:50 Uhr: Workshops

WS 1: Mehrsprachige Sprechansätze schaffen und gemeinsam in der Welt der Bücher ankommen.

Dieser Workshop bietet vielfältige Möglichkeiten, um mehrsprachige Sprechansätze zu schaffen und auch Kindern mit geringen Sprachkenntnissen bzw. wenig Leseerfahrung das Ankommen in der Welt der Bücher zu ermöglichen. Wimmelbücher, bildlastige Titel mit Medien- oder Comicbezüge, mehrsprachige Titel und besonders attraktive Sachbücher sowie unaufwändige, kreative Begleit- oder Anschlussaktionen erleichtern dabei den Zugang. Sprachförderung und Lesespaß werden spielerisch verknüpft. Im Rahmen des Workshops werden ganz aktuelle Titel und vielfältige Gestaltungsideen für Kinder zwischen 6 und ca. 10 Jahren vorgestellt.

Referentin: Christine Kranz ist seit über 30 Jahren als Referentin für Leseförderung für die Stiftung Lesen sowie in eigenem Namen tätig und bietet in diesem Zusammenhang zahlreiche Fortbildungen zur Praxis

der Leseförderung an. Ihre Schwerpunkte liegen dabei auf dem aktuellen Kinder- und Jugendbuchmarkt, kreativen (Vor)Leseaktionen für unterschiedliche Zielgruppen und digitalen Angeboten.

WS 2: Spiele mit Bildkarten und Alltagsgegenständen.

In diesem Workshop lernen Sie zahlreiche kleine Spiele kennen, mit denen Sie Wortschatz einüben und Grammatikstrukturen trainieren können. Dazu benötigen Sie bloß zahlreiche Bildkarten oder Alltagsgegenstände sowie ein paar Würfel, einen Ball, Schreibmaterial - und schon kann es losgehen. Vorbereitung ist nicht erforderlich.

Die Spielideen lassen sich sowohl im DaZ- als auch im herkunftssprachlichen Unterricht nutzen.

Referentin: Alexandra Piel, Dozentin für Deutsch als Zweitsprache und Niederländisch (TU Dortmund) und selbstständige Fortbildnerin

WS 3: Bausteine Grammatik: Grammatikunterricht kreativ und kontrastiv gestalten.

Sprachliche Strukturen lassen sich am besten entdecken, wenn das Material multisensoriell ist. Mit der Bausteine Grammatik können abstrakte Inhalte wie Satzmuster nicht nur gut visualisiert, sondern auch greifbar gemacht werden. Somit werden die Schülerinnen und Schüler angeregt, über die deutsche Sprache zu reflektieren und sie mit ihren Herkunfts- bzw. Familiensprachen zu vergleichen. Im Workshop bauen wir gemeinsam Wortgruppen und Sätze aus Bausteinen, erweitern sie und führen viele weitere Experimente durch.

Referentin: Olga Aldinger, Wissenschaftliche Mitarbeiterin (TU Braunschweig, Institut für Germanistik)

WS 4: Kontrastive Wortschatzarbeit zur Förderung der Musterverfügbarkeit - Praktische Übungen für mehrsprachige Lerngruppen.

In dem Workshop wird zunächst der Begriff Musterverfügbarkeit definiert und daran anknüpfend werden die sprachdidaktisch-methodischen Möglichkeiten der Einbettung von mehr oder weniger festen Mehrworteinheiten und Mustern in die sprachkontrastive Wortschatzarbeit erörtert. In Anlehnung an die erörterten Ansätze rücken konkrete und praktische Herangehensweisen im Unterricht in den Mittelpunkt, indem Materialien vorgestellt und analysiert, das Übungsrepertoire reflektiert sowie Planungs- und Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht entwickelt werden.

Referent: Dr. László Ránics, Wissenschaftlicher Mitarbeiter (TU Braunschweig, Institut für Germanistik)

WS 5: Mehrsprachigkeit mit Musik und Bewegung fördern.

Musik bzw. das gemeinsame Musizieren fördert Sprachbildung, Verständigung untereinander und ermöglicht ein respektvolles Miteinander.

Im Workshop werden sehr elementare Praxisbeispiele ausprobiert, variiert und reflektiert, die auch Nichtmusiker in ihrem Unterricht einsetzen können. Die Übungen sind für alle Fächer geeignet. Die Teilnehmenden werden ermutigt, Musik als wertvolles Medium und Handwerkszeug in der eigenen pädagogischen Arbeit zu nutzen.

Inhalt des Workshops sind auch Formate bzw. Varianten, die sich für den Distanz- sowie Onlineunterricht eignen.

Musikbezogene Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Referent: Remmer Kruse ist als Musiklehrer und Sonderpädagoge in der Schule am Moortief in Norden, Förderschule GE, tätig. In der Außenstelle Aurich des Studienseminars für Sonderpädagogik Osnabrück leitet er ein Seminar im Förderschwerpunkt Lernen sowie die Zusatzqualifikation „Musische Bildung“. Er war viele Jahre Lehrbeauftragter der Universität Oldenburg im Bereich „Inklusiver Musikunterricht“. In den Projekten „Musikalische Grundschule“ und „Musik, Sprache, Teilhabe“ arbeitet er konzeptionell und als Trainer mit. Seit vielen Jahren ist er als Autor und Referent in den Themenbereichen Musik und Sonderpädagogik aktiv. Unter anderem ist er Mitautor von „Band ohne Noten“ (Schott/ Klett, sowie ständige Rubrik in der Zeitschrift „Praxis des Musikunterrichts“), „Band ohne Lehrer“ (Persen), „Band für alle“ (Lugert) und „Klick! Musik“ (Cornelsen).

WS 6: Mehrsprachigkeit als Teil der Sprachförderung.

Die Arbeitsweise an Schulen in Deutschland ist häufig noch sehr monolingual und monokulturell orientiert. Die Erwartungen der Lehrkräfte bezüglich Sprachstand- und Zielvorstellungen orientieren sich in der Regel an den Kindern/Jugendlichen mit Deutsch als Erstsprache, obwohl für Schülerinnen und Schüler mit mehrsprachigem Hintergrund ein differenzierteres Handeln erforderlich wäre.

Dieser Workshop soll zu einer Begegnung mit Sprachen im Klassenzimmer anregen. Bei der Begegnung mit Sprachen stehen folgende Punkte im Vordergrund:

- Beziehungen und Unterschiede zwischen Sprachen und Dialekten erkennen
- Thematisierung von schülerinnen- und schülernahen Fragestellungen im Bereich der Zweisprachigkeit

- Voraussetzungen schaffen, dass die Sprachen auch in der Entwicklung der sozialen Identität der Schülerinnen und Schüler eine Rolle spielen können.
 - Die Sprachen einer Klasse als wertvolle Potential für die Sprachförderung nutzen.
- Wie die Umsetzung einer „mehrsprachigen Praxis“ gelingen kann, wird anhand praktischer Beispiele zur Lautwahrnehmung, zum Wortschatz, zur schriftsprachlichen Erfahrung und zum mehrsprachigen Classroom-Management erläutert.

Referentin: Lucija Petrovic, Lehrerin an einer Grundschule und Beraterin im Sprachbildungszentrum (RLSB-BS) und Andrea Vöckel, Lehrerin an einer IGS und Beraterin im Sprachbildungszentrum (RLSB-SZ)

17:50 Uhr – 18:00 Uhr: Abschluss / Zusammenfassung / Danksagung: Team des Sprachbildungszentrums Braunschweig, RLSB-BS und KLBS

Teilnehmerkreis: Lehrkräfte und Mitarbeiter in sozialer Funktion an niedersächsischen Schulen

Termin: **O / 09.03.2022,
14:00-18:00 Uhr**

Tagungsort: Der Online-Fachtag wird voraussichtlich auf der Plattform BigBlueButton (BBB) über den Server der TU Braunschweig angeboten. Sie erhalten den Link für die Teilnahme am Online-Seminar per Mail vor dem Veranstaltungstermin.

Anmeldeschluss: 23.02.2022

Anmeldung: Link zur Anmeldung: <https://vedab.de/veranstaltungsdetails.php?vid=127051>



Fortbildungsveranstaltungen finden in der Regel in der dienstfreien Zeit statt. Auch in diesem Fall ist die Genehmigung der Dienststelle (für Lehrkräfte die Schulleiterin bzw. der Schulleiter) Voraussetzung für die Anmeldung und die dienstrechtliche Absicherung.

Im Zuge der Online-Anmeldung müssen Sie bestätigen, dass Ihnen die Genehmigung vorliegt. Die Online-Anmeldung ist Voraussetzung für die Bearbeitung aller Veranstaltungen, z.B. für die Erstellung der Teilnahmelisten und der Teilnahmebescheinigungen, etc.

↳ www.vedab.de

↳ Recherche und Meldung

↳ Eingabe der neunstelligen Veranstaltungsnummer (ohne Leerzeichen)

↳ Anklicken des Buttons „weitere Angebote durchsuchen“

Wenn Sie dann die Suche starten, erhalten Sie Ihre gewünschte Veranstaltung und können sich online anmelden. Bei der Erstanmeldung müssen Sie Ihren Vornamen und Namen sowie Ihre Schulnummer und private E-Mail eingeben.

Schulnummern sind auf dem Nds. Bildungsserver veröffentlicht:

<http://www.nibis.de/nibis.php?menid=590>. Bei einer erneuten Anmeldung zu einer Fortbildungsveranstaltung müssen die persönlichen Grunddaten nicht neu angegeben werden, da sie stets verfügbar sind.

Bitte aktualisieren Sie ggf. Ihre Daten. Wir versenden Rechnungen an die von Ihnen bei der Anmeldung angegebene Dienststelle.

Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie eine automatisch generierte Mail mit der Bestätigung Ihrer Anmeldung an die von Ihnen angegebene E-Mail. Nun sind Sie der gewünschten Veranstaltung als interessierte Lehrkraft zugeordnet. Falls Sie Ihre Zugangsdaten gerade nicht zur Verfügung haben, können Sie diese erfragen:

www.vedab.de – Hilfe – FAQ – »Passwort oder Benutzername unbekannt?«. Hilfe zur Anmeldung in der Veranstaltungsdatenbank VeDaB und ihrer Nutzung:

http://vedab.nibis.de/hilfe_onlineanmeldung.pdf

Teilnahme-koste: Teilnahme-kosten werden nicht erhoben.

Teilnahme-bedingungen: Es gelten die „Bedingungen für die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen des Kompetenzzentrums Lehrerfortbildung der TU Braunschweig (KLBS)“:

<http://www.tu-braunschweig.de/klbs>

Mit der Anmeldung zu dieser Veranstaltung erkennen Sie diese Bedingungen an.

Newsletter KLBS



Unsere monatlichen Newsletter stellen wir unter „Aktuelles - Newsletter“ auf unsere Homepage: <https://www.tu-braunschweig.de/klbs/aktuelles>.

Für Abo-Anfragen:

E-Mail an: Florian Bült (f.buelt@tu-braunschweig.de) mit dem Betreff "Newsletter Anmeldung"

Twitter-Kanal



Über aktuelle Fortbildungen des KLBS informieren wir auch auf unserem Twitter-Kanal: <https://twitter.com/KLBSFortbildung>

VeDaB-Suche:



Aktuelle Fortbildungen des KLBS finden Sie in der VeDaB unter:

http://vedab.nibis.de/veran_suche.php?s1=255

Linksammlung:



Linksammlung für Lehrkräfte mit Unterrichtsmaterialien, Informationen und nützlichen

Apps: <https://padlet.com/frankwalterklbs/gcmsh254wtwc>

Leitung:

Dr. Gesa Heinrich, i.V. Dr. Frank Walter, KLBS